

BAHNKÖRPER

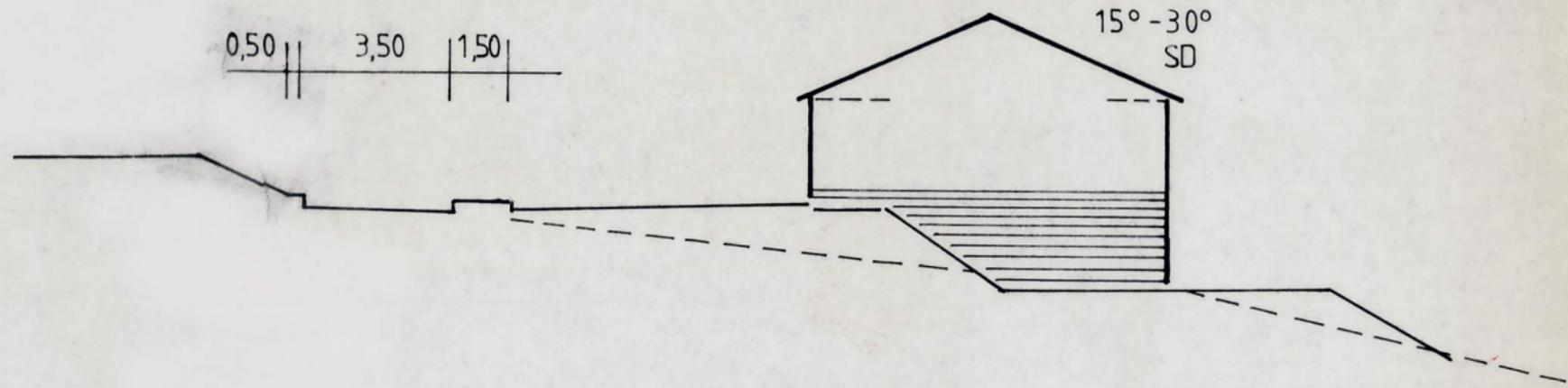
BÖSCHUNG
SCHRÄMMBORD

WOHNSTRASSE

GEHWEG

VORGARTEN

0,50 | 3,50 | 1,50



REGELPROFIL M. 1:250

BEBAUUNGSPLAN
'AUF DER WERTH'
GENEHMIGT AM 8. DEZ. 1966
AZ. IV -A - 4 - 2304/66 KU/EH

Planungsrechtliche Festsetzungen zum BBP

IN ERGÄNZUNG DER PLANZEICHNUNG WIRD AUFGRUND § 9 BAUGB, IN DER FAS-
SUNG VOM 08.12.1986, IN VERBINDUNG MIT DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG
(BAUNVO) VOM 15. SEPTEMBER 1977, ZULETZT GEÄNDERT AM 19.12.1986,
FOLgendes FESTGESETZT:

1.1 ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 (1)1 BAUGB + § 1 (3) BAUNVO)
REINES WOHNGEBIELT (WR) (§ 3 BAUNVO)
AUSNAHmen GEM. § 3 (3) BAUNVO SIND NICHT ZUGELASSEN

1.2 MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 (1)1 BAUGB + § 16 BAUNVO)
DAS MASS DER BAULICHEN NUTZUNG IM PLANGEBIELT WIRD BESTIMMT
DURCH

- 1.2.1 DIE GRUNDFLÄCHENZAHL
- 1.2.2 DIE GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- 1.2.3 ZAHL DER VOLLGESCHOSSE

DIE MAX. ZULÄSSIGEN WERTE SIND DER NUTZUNGSSCHABLONE ZU ENT-
NEHMEN.

1.3 BAUWEISE, BAUGRENZEN (§ 9 (1) 2 BAUGB + § 22 + 23 BAUNVO)

IM GELTUNGSBEREICH SIND DIE GEBÄUDE IN OFFENER BAUWEISE ALS
EINZELHÄUSER ZU ERRICHTEN.

Die Überbaubare Grundstücksfläche ist durch Baulinien und
Baugrenzen festgesetzt.

1.4 STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGE (§ 9 (1) 2 BAUGB)

Die Firstrichtung der Gebäude ist entsprechend der Planzeich-
nung anzutragen.

1.5 FLÄCHEN FÜR GARAGEN (§ 9 (1) BAUGB)

GARAGEN SIND INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHE ZU ERRICHTEN.
VOR DEN GARAGEN IST EINE VORFLÄCHE VON MIND. 5.0 M EINZUHALTEN.

1.6 BELASTUNGSFLÄCHE (§ 9 (1) 21 BAUGB)

ZUR VERLEGUNG DES ABWASSERKANALS IST EINE FLÄCHE MIT EINEM
LEITUNGSRECHT ZU BELASTEN.

PARZELLEN-NR. 258/1 + 258/2

Vorh. WASSERLEITUNG DN 100

Bauordnungsrechtliche Festsetzungen zum BBP

FÜR DEN GELTUNGSBEREICH DIESES BEBAUUNGSPLANES WIRD AUFGRUND § 9 (4) BAUGESETZBUCH IN DER FASSUNG VOM 08.12.1986, IN VERBINDUNG MIT § 83 (4) LANDESBAUORDNUNG IN DER FASSUNG VOM 10. NOVEMBER 1988, EINE ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFT ERLIASSEN.

1. GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN FÜR HAUPTGEBAUDE

1.1 DACHFORM: SATTELDACH MIT 15 - 30 ° DACHNEIGUNG

1.2 DACHAUFBAUTEN: KEINE

2. GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN FÜR GARAGEN

2.1 DACHFORM: PULT- ODER SATTELDACH, BEI SATTELDACH NEIGUNG ENTSPRECHEND HAUPTGEBAUDE

2.2 BEI BENACHBARTEN GARAGEN - DOPPELGARAGEN - SIND GLEICHE TRAUF- UND FIRSTHÖHE UND DACHNEIGUNG ZU WÄHLEN

Kennzeichnung gem. § 9 (5) BauGB

DER GESAMTE PLANBEREICH WIRD IN DEN FOLGENDEN JAHREN BERGBAULICHEN RANDEINWIRKUNGEN UNTERLIEGEN. (STELLUNGNAHME DES OBERBERGAMTES FÜR DAS SAARLAND UND DAS LAND RHEINLAND-Pfalz VOM 05.04.1990, Az.: VIII 3110/6/90 - SB/H).

Hinweise

BAUANTRAGSUNTERLAGEN DER IM ÄNDERUNGSGEREICH GELEGENEN GRUNDSTÜCKE BEDÜRFEN VOR GENEHMIGUNGSERTEILUNG DER ZUSTIMMUNG DER VSE

ALLE BAUANTRAGSUNTERLAGEN IM 60 M-BEREICH VON BUNDESBAHNANLAGEN SIND VOR GENEHMIGUNGSERTEILUNG DER BUNDESBAHNDIREKTION SAARBRÜCKEN ZUR STELLUNGNAHME ZUZULEITEN. (SCHREIBEN DER DB VOM 16.03.90 - Ra 12.1041 Lwb 965 -)

Begründung zum BBP

GEMÄSS § 9(8) BauGB IST DEM BEBAUUNGSPLAN DIE BEGRÜNDUNG IN DER FASSUNG VOM MAI 1990 ALS ANLAGE BEIGEFÜGT.

Zeichenerklärung gem. Planzeichenverordnung

WR

REINES WOHNGEBIET

GFZ 0,8

GESCHOSSFLÄCHENZAHL

GRZ 0,4

GRUNDFLÄCHENZAHL

II = I+IS

ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (VG), HIER: 1 VG + 1 ALS VG
GELTENDES SOCKELGESCHOS



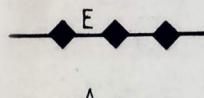
NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG



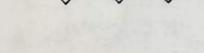
BAULINIE



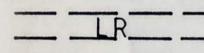
BAUGRENZE



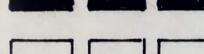
STRASSENVERKEHRSFLÄCHE



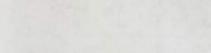
STRASSENBEGRÄNZUNGSLINIE



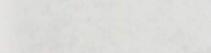
ELEKTROLEITUNG (OBERIRDISCH)



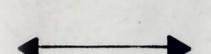
ABWASSERKANAL



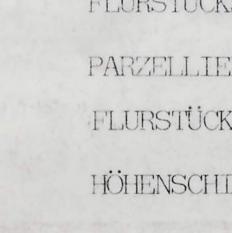
MIT LEITUNGSRECHT ZU BELASTENDE FLÄCHEN



GRENZE DES ÄNDERUNGS- UND ERWEITERUNGSBEREICHES



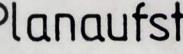
GRENZE DES GÄLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES
RECHTSKÄFTIGEN BEBAUUNGSPLANES



FÜLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE

DACHNEIGUNG
DACHFORM

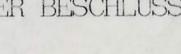
SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN



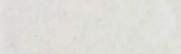
HAUPTFIRSTRICHTUNG

z.B. 26 7
8

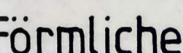
FLURSTÜCKSNUMMERN



PARZELLIERUNGSVORSCHLAG



FLURSTÜCKSGRENZEN



HÖHENSCHICHTLINIEN

Planaufstellungs- und Änderungsbeschuß gem. § 2(1+4) BauGB

DER GEMEINDERAT HEUSWEILER HAT DIE AUFSTELLUNG UND ÄNDERUNG DIESES BEBAUUNGSPLANES
AM ... 21.12.1989 ... BESCHLOSSEN.

DER BESCHLUSS WURDE AM ... 08.02.1990 ... ORTSÜBLICH BEKANNTEGMACHT.

ORT UND DAUER DER AUSLEGUNG WURDEN AM ... 09.07.1990 ... ORTSÜBLICH

BEKANNTEGMACHT. DER OFFENLEGUNGSBESCHLUSS ERFOLgte AM ... 21.06.1990 ...

DURCH DEN GEMEINDERAT HEUSWEILER.

Satzungsbeschuß gem. § 10 BauGB

20.09.1990

DER GEMEINDERAT HEUSWEILER HAT DEN BEBAUUNGSPLAN AM ... 20.07.1990 ...

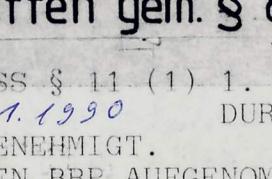
ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

DER GEMEINDERAT HEUSWEILER HAT DIE ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN

AM ... 20.09.1990 ... ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

HEUSWEILER, DEN ... 24.09.1990 ...

DER BÜRGERMEISTER



J. S.
Minikus
(Würker)
Diplom-Ingenieur

Genehmigung des Bebauungsplans gem. § 11(1) BauGB und der Ortl. Bauvorschriften gem. § 83 (4) LBO

DER BEBAUUNGSPLAN WIRD GEMÄSS § 11 (1) 1. HALBSATZ
BAUGB. MIT VERFÜGUNG VOM 2.11.1990 DURCH DIE
HÖHERE VERWALTUNGSBEHÖRDE GENEHMIGT.
DIE NACH § 9 (4) BAUGB. IN DEN BBP AUFGENOMMENEN
ÖRTL. BAUVORSCHRIFTEN WERDEN GEM. § 83 (4) LBO
GENEHMIGT.

SAARBRÜCKEN, DEN 2.11.1990

DER MINISTER FÜR UMWELT

SAARLAND

Ministerium für Umwelt

C 5-6777/90 B/Bu

HEUSWEILER, DEN 2.11.1990

DER BÜRGERMEISTER



19. Nov. 1990 ... ORTSÜBLICH
BEKANNTEGMACHT. DER BEBAUUNGSPLAN UND DIE BEGRÜNDUNG LIEGEN SEIT DEM

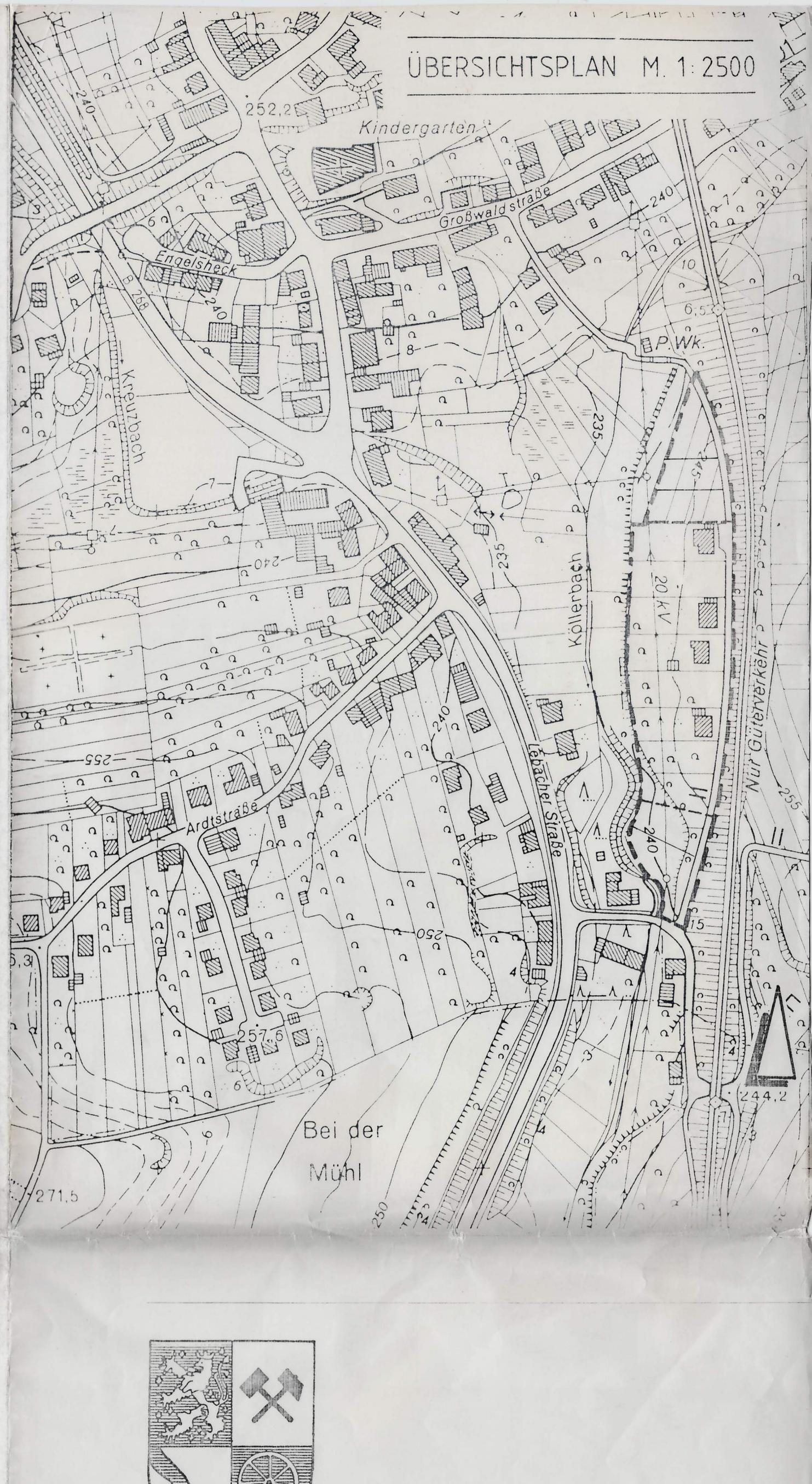
19. Nov. 1990 ... ZU JEDERMANS EINSICHT BEREIT.

DAMIT IST DER BEBAUUNGSPLAN RECHTSVERBINDLICH.

HEUSWEILER, DEN 2.11.1990

DER BÜRGERMEISTER

ÜBERSICHTSPLAN M. 1:2500



Gemeinde Heusweiler
Ortsteil Eiweiler

Bebauungsplan 'Auf der Werth'
2. Änderung und Erweiterung

1:500

Maßstab
0 25 5 10 15 20 30 40 50 60 70 m

Heusweiler, im Mai 1990

LEITER DES GEMEINDEBAUAMTES